

NUMMER SICHER

SONDERAUSGABE
ZUM HALBJAHRESFINANZBERICHT 2015

VIENNA INSURANCE GROUP

67%

CEE-Anteil am Gewinn vor Steuern

Gewinn vor Steuern bei EUR 250,5 Mio.

Historisch niedriges Zinsniveau belastete erwartungsgemäß das Ergebnis.

Combined Ratio 95,9%

Niedrigster Wert im Vergleich zu den letzten fünf Vergleichsperioden.

EUR 4,9 Mrd. Prämien

Stabile Entwicklung trotz Einschnitte bei den Einmalerlägen in der Lebensversicherung.

Wir wachsen weiter!

Die Vienna Insurance Group expandiert im Baltikum und setzt ihren nachhaltigen Erfolgskurs fort.

Das Baltikum zählt zu den wachstumsstärksten Regionen der Europäischen Union. Während in weiten Teilen Europas das Wirtschaftswachstum 2014 nahezu zum Erliegen kam, wies Litauen einen BIP-Anstieg von 2,9%, Lettland von 2,4% und Estland von 2,1% aus. Die VIG erkannte das große Potenzial dieser Region schon im Jahr 2008, als sie mit der Übernahme der heutigen Konzerngesellschaft Compensa Leben den Markteintritt in Estland erfolgreich realisierte.

„Die VIG ist auf dem baltischen Versicherungsmarkt in den vergangenen fünf Jahren um durchschnittlich rund 30% pro Jahr gewachsen. Das weitere Potenzial ist enorm – dort leben in Summe über 6 Mio. Menschen, mehr als in der Slowakei“, so Franz Fuchs, Vorstandsmitglied der VIG. Ein Vergleich der jährlichen Versicherungsausgaben pro Kopf bestätigt dieses Potenzial: EUR 200 geben die Menschen in Litauen für Versicherungen aus, EUR 170 in Lettland und EUR 330 in Estland. Der EU-15-Durchschnittswert liegt bei EUR 2.800, jener für Österreich bei EUR 2.000.



VIG im Baltikum

Baltikum. Neben Estland ist die VIG auch in Lettland und Litauen tätig.

VIG verstärkt Marktpräsenz

Die Konzerngesellschaft Compensa Leben betreut nicht nur Kunden in Estland, sondern auch in Litauen und Lettland. Die beiden zuletzt genannten Länder wurden bis dato im Nichtlebensbereich von der polnischen Konzerngesellschaft Compensa Nichtleben betreut. Mit dem Erhalt der Lizenz zur Gründung einer Sachversicherung in Litauen wird

dieses Geschäft nun von der lokalen Compensa Nichtleben übernommen. Zudem verstärkt die VIG ihre Marktpräsenz im Baltikum durch den Erwerb des Sachversicherers Baltikums sowie des Lebensversicherungsvertriebs Finsaltas. Das sind beste Voraussetzungen für die Fortsetzung des VIG-Wachstumskurses im Baltikum.

Quelle: eigene Berechnungen auf Basis von Veröffentlichungen der nationalen Behörden sowie des IMF

AKTUELL

Halbjahresfinanzbericht 2015

Zwischenbilanz. Alle Zahlen, Daten und Fakten zur Entwicklung im 1. Halbjahr 2015 sowie zum Kapitalmarkt im VIG Halbjahresfinanzbericht 2015.



VIG AM KAPITALMARKT

DIVIDENDENERHÖHUNG auf

EUR 1,40

Dividende je Aktie.

Rating bestätigt

Die Ratingagentur Standard & Poor's bestätigte das „A+“-Rating mit stabilem Ausblick. **Seite II**

VIG-Aktie im 1. Halbjahr 2015



HÖCHSTKURS EUR	TIEFSTKURS EUR	ULTIMOKURS EUR
42,620	30,775	30,775

INTERVIEW

Peter Hagen, CEO der VIG, über den Geschäftsverlauf des 1. Halbjahrs 2015, erfolgreiche Akquisitionen und wie die VIG ihre hervorragenden Marktpositionen absichern und ausbauen wird. **Seite II**



& BEILAGE ZUM KONZERNBERICHT 2014

VIG

VIENNA INSURANCE GROUP
Wiener Versicherung Gruppe



CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

„Langfristiges Denken liegt uns im Blut.“ Die CSR-Verantwortliche Petra Ringler im Interview. **Seite III**

KIDS CAMP

Miteinander. Bereits zum sechsten Mal fand das VIG Kids Camp für 500 Kinder aus über 20 Ländern Zentral- und Osteuropas statt. **Seite III**

EMPLOYER OF CHOICE

Ein Blick hinter die Kulissen. VIG-Mitarbeiter erzählen über ihre bisherigen Erfahrungen, vielfältigen Tätigkeiten und unterschiedlichen Karrierewege. **Seite IV**

ERFOLGE
IM HALBJAHR

VIG unter österreichischen Topmarken

In der aktuellen „Österreichischen Markenwert-Studie 2015“ hat es die VIG mit dem 9. Platz wieder unter die zehn wertvollsten von 180 analysierten Unternehmensmarken geschafft und ist damit die beste Versicherung im Ranking. Das European Brand Institute bewertete die Marken anhand der Kriterien „Branche, Markenstärke, Trendentwicklung, Markenpotenzial und Umsatz“.

Wiener Städtische erhält Service-Award 2015

Die Wiener Städtische erhielt den 1. Platz im Rahmen des österreichischen Fondspreises. Der Award zeichnet Fondsgesellschaften und Anbieter fondsgebundener Lebensversicherungen aus, die bei Finanzberatern durch ihre Servicequalität überzeugen.

ČPP dominiert im Bewerb „Versicherungsunternehmen des Jahres“

Die drei tschechischen Konzerngesellschaften haben bei der prestigeträchtigen Umfrage des Verbands der Versicherungsmakler und des tschechischen Versicherungsverbands gleich mehrere Auszeichnungen erhalten. Allen voran die ČPP, die in vier von fünf Kategorien erfolgreich punktete.

Omniasig als „Beste Sachversicherung“ ausgezeichnet

Zum dritten Mal in Folge gewann die rumänische Konzerngesellschaft Omniasig den Preis als „Beste Sachversicherung des Jahres“. Der Preis ehrt jenes Versicherungsunternehmen, das sich durch nachhaltige Entwicklung im Nichtlebenssegment ausgezeichnet hat. Hauptkriterien dafür sind Servicequalität, finanzielle Stabilität und die rasche Reaktion auf Marktbedürfnisse.

RATING
BESTÄTIGT

Wie solide die Vienna Insurance Group aufgestellt ist, zeigt die Bestätigung des „A+“-Ratings mit stabilem Ausblick von der international anerkannten Ratingagentur Standard & Poor's (S&P). Die exzellente Kapitalausstattung des Konzerns übertrifft dabei sogar die von S&P definierte Richtgröße AAA. Aufgrund ihrer Marktführerschaft in Österreich sowie Zentral- und Osteuropa wurde zudem die Wettbewerbssituation der VIG mit „sehr gut“ beurteilt. Damit verfügt die VIG weiterhin über die beste Bonität aller ATX-Unternehmen.

A+ mit stabilem Ausblick

Der CEO der VIG im Gespräch über das 1. Halbjahr 2015
Die Wachstumsstory der VIG ist unverändert intakt

Ist die Erfolgsgeschichte der VIG in Anbetracht des Prämienrückgangs im 1. Halbjahr 2015 ins Stocken geraten?

Hagen: Nein, das kann man so sicher nicht sagen. Der Rückgang der verrechneten Prämien um 1,5% auf EUR 4.908,0 Mio. ist vorwiegend darauf zurückzuführen, dass wir uns im gegenwärtigen Niedrigzinsumfeld aus Ertragsgründen bei Einmalereignissen in der Lebensversicherung sehr zurückhalten. Die laufenden Prämien der Lebensversicherung sind hingegen um 6,3% gewachsen. In den meisten unserer 25 Märkte konnten wir zudem beachtliche Erfolge erzielen. In Rumänien etwa, wo die laufenden Optimierungsmaßnahmen erste Früchte tragen und zu einem Anstieg der Prämien im Vergleich zur Vorperiode um 17,6% führten. In den Ländern der übrigen Märkte – wie etwa im Baltikum, in Bulgarien, Ungarn oder Serbien – konnten ebenso zweistellige Wachstumsraten bei den verrechneten Prämien erzielt werden.

Der Kapitalmarkt scheint derzeit das Engagement der VIG in Osteuropa nicht zu schätzen.

Hagen: Das scheint derzeit tatsächlich so zu sein. Osteuropa mit seinem beachtlichen wirtschaftlichen Wachstumspotenzial steht aktuell nicht so sehr im Fokus der Kapitalmarktakteure, wie ich es mir wünschen würde. Es dominieren vielmehr makroökonomische und wirtschaftspolitische Themen. Ich will da aber gar nichts schönreden. Mit einem Kursrückgang der VIG-Aktie um 17,0% auf EUR 30,775 im 1. Halbjahr 2015 kann ich als CEO nicht zufrieden sein. Wobei dies auch sehr stark auf technische Faktoren zurückzuführen und nicht fundamental nachvollziehbar ist.

Tatsächlich beeinflussen können Sie den Kurs der VIG-Aktie ja nicht.

Hagen: Nein, nur indirekt – durch eine transparente Kommunikationspolitik und durch im Rahmen der Markterwartung solide Ergebnisse. Positiv könnte sich aber auch das erst kürzlich von der Ratingagentur Standard & Poor's bestätigte „A+“-Rating

mit stabilem Ausblick auswirken, mit dem wir über die beste Bonität aller ATX-Unternehmen verfügen.

Wie zufrieden sind Sie mit dem Geschäftsverlauf des 1. Halbjahrs 2015?

Hagen: Mit Geschäftsergebnissen zufrieden zu sein, birgt meines Erachtens die Gefahr in sich, in einer Komfortzone zu verharren. Wir von der VIG wollen uns jedoch stetig verbessern, wobei wir externe Effekte natürlich nicht beeinflussen können. Im 1. Halbjahr 2015 lag der Konzerngewinn vor Steuern bei EUR 250,5 Mio. und damit im Erwartungskorridor. Der Hauptfaktor für den Rückgang um 16,8% lag in einem erwarteten schwächeren Finanzergebnis aufgrund der aktuell niedrigen Zinsen, die auch eine Vorsorge für Personalrückstellungen in Österreich auslösten. Ich kann aber auch Erfreuliches berichten: Die Combined Ratio konnten wir mit 95,9% auf das niedrigste Niveau der letzten fünf Vergleichsperioden senken. Versicherungstechnisch sind wir somit ganz sicher auf dem richtigen Weg.

Wie möchte die VIG auch zukünftig ihre hervorragende Marktposition sichern?

Hagen: Wir bekennen uns unverändert zu unserem Heimmarkt Österreich sowie der Region Zentral- und Osteuropa und sind in jeder Hinsicht von ihrem Wachstumspotenzial überzeugt. Deshalb prüfen wir auch laufend Akquisitionsmöglichkeiten – wie zuletzt im Baltikum. Und auch in Bulgarien hat unsere VIG-Konzerngesellschaft Bulstrad ihre Vertriebsaktivitäten durch den Erwerb des Bankenversicherers UBB-AIG erhöht. Wenn wir derartige Potenziale auch in Zukunft erfolgreich nutzen, bin ich zuversichtlich, dass wir unsere Spitzenposition als Nummer 1 in den Kernmärkten stärken und ausbauen werden.

Infos

Detaillierte Angaben zum Geschäftsverlauf sowie zur Kursentwicklung des 1. Halbjahrs 2015 finden Sie im Halbjahresfinanzbericht 2015.



„Wir bekennen uns unverändert zu unseren Märkten in Zentral- und Osteuropa.“

Peter Hagen

CHRIS SINGER

EINE SICHERE SACHE MIT DER NUMMER 1

Die Vienna Insurance Group hat **128 Millionen Stück Aktien** im Umlauf. Die 24. ordentliche Hauptversammlung am 29. Mai 2015 hat die Ausschüttung einer **Dividende von EUR 1,40 je Aktie** beschlossen. Alle Aktionäre konnten sich daher über eine Erhöhung der Dividende um 10 Cent freuen. Die Vienna Insurance Group setzt damit ihre langjährige Dividendenpolitik – eine Ausschüttungsquote von zumindest 30% des Konzerngewinns nach Steuern und Minderheiten – konsequent fort. So sorgen nicht nur große, sondern auch kleine Zahlen für die Attraktivität der VIG, der **Nummer 1** in ihren Kernmärkten in Österreich sowie Zentral- und Osteuropa. Weitere Informationen zur Hauptversammlung sowie die Aufzeichnung der Präsentation von Generaldirektor Peter Hagen stehen im Internet unter www.vig.com/hauptversammlung zur Verfügung.

128 Mio
+ 1,40
= 1

KLAUS RANGER



Petra Ringler, CSR-Verantwortliche der VIG, im Interview über ihre neuen Aufgaben

„Langfristiges Denken liegt uns im Blut.“

Sie wurden vor wenigen Monaten zur CSR-Beauftragten der VIG ernannt. Was sind Ihre Aufgaben?

Ringler: Es gibt bereits vielfältige Aktivitäten im Bereich Corporate Social Responsibility in allen 25 Märkten der VIG. Eine meiner Hauptaufgaben besteht nun darin, dieses breite Thema zu koordinieren. Dazu zählt, einen konstruktiven Erfahrungsaustausch über die Landesgrenzen hinweg in Gang zu setzen beziehungsweise zu fördern sowie ein gemeinsames CSR-Grundverständnis zu schaffen. Letztlich wollen wir damit auch sicherstellen, dass wir auf Gruppenebene die rechtlichen Vorgaben hinsichtlich Nachhaltigkeitsberichterstattung, die mit dem Jahr 2017 in Kraft treten, voll erfüllen können. Darüber hinaus ist es mir wichtig, neue Impulse zu setzen sowie

strategische Ziele und dafür notwendige Aktivitäten zu definieren.

Klingt spannend!

Ringler: Ja, das ist es auch. Ich freue mich sehr, dass diese Position geschaffen wurde, und natürlich freut es mich ganz besonders, dass mir die Verantwortung übertragen wurde. Ich empfinde es als großes Privileg, mich mit Themen auseinanderzusetzen, die mir auch über den beruflichen Kontext hinaus ein sehr großes Anliegen sind.

Welchen Stellenwert hat CSR für eine Versicherung?

Ringler: Als Versicherungsunternehmen versprechen wir unseren Kunden, eine klar definierte Leistung in der Zukunft zu erbringen. Wenn wir an die Lebensversicherung oder die Krankenversicherung denken, dann sprechen wir von einem Zeitraum von

30 oder sogar 60 Jahren. Langfristiges Denken liegt uns sozusagen im Blut, da es Teil unseres Kerngeschäfts ist. Und dass die VIG über diesen Weitblick verfügt, beweist nicht zuletzt auch ihre 190-jährige Unternehmensgeschichte.

Welche CSR-Themen sind für die VIG besonders wichtig?

Ringler: Zum einen sind das Themen wie die Reduktion des Ressourcenverbrauchs, Fragestellungen im Mitarbeiterbereich oder auch die Förderung von Sozial- und Kultureinrichtungen. Zum anderen müssen wir CSR meines Erachtens noch viel stärker in unser Kerngeschäft integrieren. Wie können wir unsere Kunden bei ihren Sicherheits- und Vorsorgebedürfnissen nachhaltig unterstützen? Wie gehen wir als Versicherungskonzern mit dem demografischen Wandel oder immer häufiger auftretenden Naturkatastrophen um? Das sind zentrale Fragestellungen, die auch die Produktgestaltung unserer Konzerngesellschaften und natürlich auch unsere Unternehmensstrategie sehr stark beeinflussen.

Wo sehen Sie für die nächsten Jahre darüber hinaus weiteren Handlungsbedarf?

Ringler: Mit vielen Themen setzen wir uns, wie gesagt, schon lange intensiv auseinander. Nun gilt es ein tragfähiges Dach für diese vielfältigen Maßnahmen zu errichten und unsere Vorhaben nach außen stärker zu kommunizieren. Dabei ist es uns ein besonderes Anliegen, dass wir bei der Ausrichtung unserer CSR-Agenden unsere Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner strukturiert einbinden, sie aktiv fragen, welche Themen für sie wichtig sind. Denn was bringen unsere besten Ambitionen und Absichten, wenn sie am eigentlichen Ziel – dauerhaft zufriedene Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre – vorbeiführen?

Zur Person

Petra Ringler, 30, übernahm im Frühjahr 2015 die konzernweiten CSR-Agenden der VIG. Ringler absolvierte ein Wirtschaftsstudium mit Schwerpunkt Versicherungswirtschaft und trat 2008 in das Unternehmen ein.



SOMMERFREUDEN

Der Ringturm im neuen (Sommer-)Gewand

Zu seinem 60-jährigen Jubiläum wurde aus dem Ringturm, der Zentrale der Unternehmensgruppe und dem ersten Bürohochhaus Wiens, wieder ein Kunstturm. Mit dem Werk „Sommerfreuden“ der kroatischen Künstlerin Tanja Deman setzt der Hauptaktionär der VIG, der Wiener Städtische Versicherungsverein, die traditionelle Verhüllung des Ringturms zum achten Mal fort. Die VIG ist seit dem Jahr 1999 erfolgreich in Kroatien tätig und zählt das Land zu ihren Kernmärkten.

Neben der Künstlerin selbst und zahlreichen kunstinteressierten Gästen nahmen am Eröffnungsevent auch Österreichs Bundespräsident Dr. Heinz Fischer und Kolinda Grabar-Kitarović, Präsidentin der Republik Kroatien, teil.



Hoher Besuch. VIG-Aufsichtsratsvorsitzender Günter Geyer begrüßte zahlreiche Ehrengäste.

Lernen fürs Leben

Schon die Kleinen sind auf den Spuren der Großen – länderübergreifend mit Spaß an der Sache Neues entdecken.

Vielfalt bereichert und lässt Freundschaften entstehen.

Das haben auch die rund 500 Kinder aus 22 Nationen – von Bulgarien über die Ukraine und die Slowakei bis hin zu Polen, um nur einige zu nennen – selbst erlebt, die heuer zwei Wochen ihrer Ferien im VIG Kids Camp verbrachten. Bereits zum sechsten Mal lud der Hauptaktionär der Vienna Insurance Group, der Wiener Städtische Versicherungsverein, Kinder von Mitarbeitern aller Konzerngesellschaften nach Österreich. Zur Auswahl standen drei Camps: Das „City Camp“ am Wiener Stadtrand, das vor allem durch sein großzügiges Sport- und Freizeitangebot besticht. Kinder, die sich für das „Country Camp“ entschieden, erlebten Wagrain

in Salzburg von seiner schönsten Seite. Erlebnisreich zeigte sich auch das dritte Camp in der Nähe von Mariazell – ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge zum Erzberg oder auf die Bürgeralpe.

Die Freude der Kinder ist jedenfalls riesig.

Für viele ist der Besuch des Kids Camp ihre erste Auslandsreise. Dadurch lernt der Nachwuchs der Vienna Insurance Group spielerisch das internationale Umfeld seiner Eltern kennen. Zugleich fördert das VIG Kids Camp durch unzählige neue Eindrücke Interkulturalität und Diversität – und ermöglicht Erfahrungen in jungen Jahren, die wohl von unschätzbarem Wert sind.



Auch in diesem Jahr viele glückliche Gesichter aus allen Nationen.

We love what we do

Warum die Arbeit bei der VIG spannender ist als viele glauben – drei Mitarbeiter der VIG erzählen über ihre Arbeit und was sie motiviert.

Versicherungen sind langweilig und konservativ. Das stimmt – bei der Veranlagung der anvertrauten Prämien riskiert die VIG ganz sicher nichts. Das ist ihre langweilige Seite, die aber unabdingbar ist, um auch stürmischen Zeiten erfolgreich standzuhalten. Doch das Versicherungsgeschäft hat unzählige spannende Facetten – nicht zuletzt aufgrund der Internationalität der VIG.

Versicherungen sind spannend und vielfältig

Diese andere Seite zeigen Mitarbeiter der Vienna Insurance Group mit ihren Einträgen auf der Berufsorientierungsplattform www.whatchado.com. Eine davon ist die zweifache Mutter Réka Hassa, in Ungarn geboren, wegen der Liebe nach Österreich gekommen: „Das, wo du viel Zeit und Energie reinsteckst, das musst du genießen. Meine Arbeit bei der VIG in Wien als Trainingsverantwortliche im Bereich Corporate Business macht mir Spaß und ist gut mit meinem Familienleben vereinbar. Das coolste an meinem Job ist somit die Flexibilität. Das ist für mich persönlich wichtig, weil ich mehrere Rollen vereinen muss.“

Von einer ganz anderen Facette ist hingegen Ekaterina Buchova fasziniert: „Die Angebote der VIG, durch Trainings und Austauschprogramme internationale Erfahrungen sammeln

zu können, machen meinen Job besonders spannend. Ich habe meine Komfortzone verlassen, zog in eine andere Stadt. Das Leben ist ein Abenteuer und ich will daran teilhaben.“ Die gebürtige Bulgarin sammelte nach ihrem Bachelorstudium Berufserfahrung in der bulgarischen VIG-Konzerngesellschaft Bulstrad und kam danach nach Wien, um an einem internationalen VIG-Trainingsprogramm teilzunehmen. Seit 2014 ist sie Expertin für Managementprozesse. „Es ist eine Freude, in einem Team wie unserem zu arbeiten; wir haben Spaß, arbeiten mit vielen Menschen verschiedenster Nationalitäten. Genau diese Diversität im Büro hilft uns, Ideen und Know-how auszutauschen.“

Neben Austauschprogrammen tun länderübergreifende Kooperationen und Veranstaltungen das ihre, um mögliche kulturelle Barrieren zu überwinden. Der Holländer Lodi van Elswijk lebte fünf Jahre in Dänemark, bevor er vor zwei Jahren nach Österreich gezogen ist. Als IT-Architekt reist er regelmäßig beruflich in den VIG-Ländern: „Bei länderübergreifenden IT-Projekten ist es mir wirklich wichtig, respektvoll mit den kulturellen Besonderheiten meiner Kollegen umzugehen. Ich versuche dabei neugierig und offen zu sein, da die Welt nicht nur schwarz oder weiß ist.

Länderübergreifender Austausch ist uns wichtig



Ekaterina Buchova

Das Coolste an deinem Job ist...?

Kreativ sein und dabei auch sich selbst einbringen zu können.



Lodi van Elswijk

Deine Empfehlung an dein 14-jähriges Ich?

Überstürze keine Entscheidungen, aber nütze deine Chancen.



Réka Hassa

Dein Ratschlag?

Ruch Fehler und Scheitern sind wichtig. Mach nur nicht die gleichen Fehler mehrmals.

whatcha do

Wer neugierig geworden ist, kann sich weitere Videos auf www.whatchado.com/de/vig ansehen. Und auch Peter Hagen, CEO der VIG, hat es sich nicht nehmen lassen, die 7 Fragen von whatchado zu beantworten.

Wenn jemand etwas sagt oder macht, dem ich nicht ganz zustimme, versuche ich die Hintergründe zu verstehen und zu respektieren. Genau diese Erfahrungen bleiben für das restliche Leben.“

Erfolg kommt nicht von ungefähr

Die VIG ist sich bewusst, wie wichtig es für ihre Mitarbeiter ist, einen ab-

wechslungsreichen Job zu haben, und wie wichtig die Kompetenzen und das hohe Engagement ihres gesamten Teams für den Unternehmenserfolg sind. Denn das VIG-Team ist bunt, spricht viele Sprachen und ist hoch motiviert. Welche Maßnahmen die VIG darüber hinaus noch setzt, um Employer of Choice zu sein, erfahren Sie im Zeitungskern ab Seite 16.

VIG GOES YOUTUBE – AM BESTEN GLEICH ABONNIEREN

Erleben Sie die VIG in Wort und Bild. Auf ihrem eigenen YouTube-Kanal können Sie einen Blick hinter die Kulissen werfen. Erfahren Sie mehr über den Konzern, den persönlichen Alltag seiner Mitarbeiter und an welchen Events die VIG teilgenommen hat.

Reinschauen und mehr erfahren: www.vig.com/youtube



AUSZEICHNUNGEN: SO MACHT DIE ARBEIT SPASS

Silber von Best Recruiters für die VIG

Nach dem Bronze-Siegel im Vorjahr wurde die VIG Holding von Career's Best Recruiters erstmals mit dem Silber-Gütesiegel ausgezeichnet. Im Rahmen dieser Studie werden jedes Jahr rund 500 österreichische Unternehmen bewertet: Wie präsentieren sich die Unternehmen, wie sprechen sie Interessierte an und wie gehen sie mit ihnen um? Dr. Birgit Moosmann, Leiterin von VIG People Management, freut sich über den Erfolg: „Die Positionie-

rung als attraktiver Arbeitgeber ist uns sehr wichtig, um interessante Bewerberinnen und Bewerber auf die VIG aufmerksam zu machen. Das Recruiting ist der erste Kontakt zum Unternehmen und im besten Fall der Beginn einer langjährigen Partnerschaft.“



Insurance Innovation Award 2015 für die s Versicherung

Auf Initiative der Insurance Factory und des Medienpartners „Die Presse“ wurden in Österreich erstmalig Innovationspreise für österreichische Versicherungsgesellschaften verliehen. Mit ihrem neuen Personalkonzept, dem „One-Stop-Shop für Talente“, belegte die österreichische Konzerngesellschaft s Versicherung Platz zwei. Konstruktives Feedback und die Etablierung einer neuen Führungskultur sind wichtige Bestandteile die-

ser Personalstrategie. Durch stetigen Austausch der Mitarbeiter mit ihren Vorgesetzten sollen Entwicklungspotenziale erkannt und gefördert werden. Flexibilisierung der Arbeitszeiten oder die Schaffung eines familienfreundlichen Arbeitsumfeldes tragen zudem zu gesteigerter Mitarbeiterzufriedenheit und -motivation bei.



Heinz Schuster (3. v. l.), Vorstandsvorsitzender der s Versicherung, bei der feierlichen Award-Übergabe.